

Jahres- Bericht 2020



Das Geschäftsjahr 2020 wird in mehrfacher Hinsicht als besonderes Jahr in die Annalen eingehen. Die Neuregelung des Verhältnisses von Kirche und Staat hat neue Voraussetzungen geschaffen, die allen Beteiligten ein Umdenken und eine Neuorientierung abverlangen. Überstrahlt wurde dieser Veränderungsprozess aber durch die Pandemie, welche ab März fast alle Planungen ausser Kraft setzte und auch unsere Verbandsarbeit markant beeinträchtigt hat.

1. Mitgliederbestand

Erfreulicherweise darf unser Verband weitere Zunahmen verzeichnen. Die Beitritte der beiden Emmentaler Kirchgemeinden – evang.-ref. Biglen und röm.-kath. Langnau - bedeutet einen bemerkenswerten Zuwachs.

	Total Kgdn. per 31.12.2020	Mitglieder per 31.12.2019	Mitglieder per 31. 12. 2020
Evangelisch-reformierte			
▪ Kirchgemeinden	204	192	193
▪ Gesamtkirchgemeinden	3	3	3
Römisch-katholische			
▪ Kirchgemeinden	33	29	30
▪ Gesamtkirchgemeinden	1	1	1
Christkatholische			
▪ Kirchgemeinden	4	4	4
Weitere Organisationen	1	1	1
Total	246 (100 %)	230 (93,5%)	232 (94,53 %)

2. Vorstand

Die Pandemie beeinflusste die Arbeit des Vorstandes stark. Einerseits mussten neue Formen der Zusammenarbeit gefunden werden, indem verschiedene Sitzungen via Skype durchgeführt werden mussten.

Auch wenn dieses Instrument praktisch und zeitsparend ist, sind die Verhandlungen nicht von der gleichen Diskussionsqualität, als wenn die Teilnehmenden physisch am Verhandlungstisch präsent sind. Im Übrigen bestand ein nicht zu unterschätzender Teil der Vorstandsarbeit in ständigem Umorganisieren. So wurden die im Frühling organisierten Informationstagungen kurzfristig gestrichen. Ebenso erfolgte eine zeitliche und örtliche Neuorganisation der Mitgliederversammlung, die dann schlussendlich durch eine schriftliche Abstimmung ersetzt wurde.

Dabei hat sich das vertrauensvolle Einvernehmen innerhalb des Vorstandes als

tragend erwiesen, so dass die ausserordentlichen Herausforderungen stets einvernehmlich bearbeitet und beschlossen werden konnten. Ebenso liess sich die per Frühjahr 2021 anstehende Erneuerung des Vorstandes optimal vorbereiten.

3. Administration

Dank und Anerkennung gebührt unserer Geschäftsstelle, der Verwaltung der ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, und unserem Sekretariat, der Firma Ei-dot, Uttigen, welche die administrativen Mehraufgaben ausgezeichnet bewältigten.

Leider hat die Firma Ei-dot das Sekretariat per Ende 2020 aus internen Gründen gekündigt. Erfreulicherweise konnte in Frau Uschi Stämpfli, Lüterswil, eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden, welche durch ihre langjährige Erfahrung als Kirchgemeindevorwallerin sowie Rechnungsrevisorin verschiedener Kirchgemeinden ausgezeichnete Voraussetzungen mit sich bringt.

Dennoch bedauert der Vorstand den Rücktritt von Frau Brigitte Holzer (Fa. Ei-dot) sehr. Sie hat das Verbandssekretariat während 5 Jahren mit grossem Engagement und viel Hingabe aufgebaut und betreut. In Verdankung ihrer treuen Dienste wünschen wir ihr für die Zukunft alles Gute.

Einen besonders herzlichen Dank gilt auch unserem Webmaster, Roman Koch, Belp, für seine kompetente Betreuung unserer Homepage. Ebenso schätzen wir die Expertengruppe, welche unter der Federführung von Herrn Christian Meier die Anleitungen und Ratschläge zum Rechnungswesen laufend aktualisiert.

4. Laufende Aufgaben und Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen und Unterstützungen wurden auch im Berichtsjahr genutzt. Insbesondere standen bei den Anfragen rechtliche, personelle «Knacknüsse» oder Fragen zu den Berichterstattungen im Vordergrund.

Ebenso nahm der Vorstand die Interessen der Kirchgemeinden im Rahmen verschiedener staatlicher und kirchlicher Vernehmlassungen sowie bei den Änderungen bei der GERES-Plattform wahr.

5. Projekte

Nachdem die Informationstagungen zur Berichterstattung über die Freiwilligenarbeit leider abgesagt werden mussten, entschied sich der Vorstand zum Verzicht auf diese Tagungen, da die Dringlichkeit durch die praktische Anwendung in den Kirchgemeinden nicht mehr gegeben war. Stattdessen wurde bei den Mitgliedern mittels einer Umfrage eine Abklärung ihrer Erwartungen und Wünsche an den Verband durchgeführt.

Die Auswertung der erfreulich zahlreichen Rückmeldungen findet sich im Bulletin vom Januar 2021 sowie auf der Homepage. Eine Umsetzung der gewünschten zusätzlichen Dienstleistungen ist zurzeit in Prüfung.

Im Berichtsjahr konnten zwei Kurse für Mitarbeitende in Kirchgemeindegemeinschaften durchgeführt werden. Da das Interesse nach wie vor gross ist, ist zunächst für jedes Jahr ein entsprechender Kurs in Vorbereitung. Zudem sind in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung (bwd) weitere

Weiterbildungsangebote als Tages- oder Halbtageskurse in Planung, die für Kirchgemeinderäte von Interesse sein dürften. Diese Angebote verstehen sich keineswegs als Konkurrenz zu den landeskirchlichen Weiterbildungsangeboten, sondern als Ergänzung mit Fokus auf die gemeinderechtlichen Aspekte. Schliesslich unterstehen die Kirchgemeinden auch dem kantonalen Gemeinderecht und der Aufsicht der Regierungsstatthalterämter.

6. Zusammenarbeit mit den Partnern

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Landeskirchen, dem Verband der Kirchenverwalter und dem ev.-ref. Pfarrverein, gestaltete sich auf der Ebene eines konstruktiven Dialogs. Ebenso intensivierten der Vorstand die Kontakte zur Politik. Das Engagement verschiedener Kirchgemeinden und kirchlichen Institutionen im Rahmen der KVI-Abstimmung hat in der Politik zu Irritationen und zu ersten parlamentarischen Vorstössen betreffend die Kirchensteuer juristischer Personen geführt. Da Kirchen und Kirchgemeinden auf die kantonalen Finanzmittel und Dienstleistungen angewiesen sind, wird in den nächsten Jahren eine erhebliche Beziehungsarbeit nötig sein, um die entstandenen Verstimmungen zu glätten. In Zusammenarbeit mit den Landeskirchen wird sich der Vorstand dieser Aufgabe vermehrt annehmen.

Ein besonderer Dank gebührt allen unseren Mitgliedern für ihr hervorragendes Engagement während der Pandemie, sowie für die stets angenehme und verständnisvolle Zusammenarbeit.

Bern, im Januar 2021